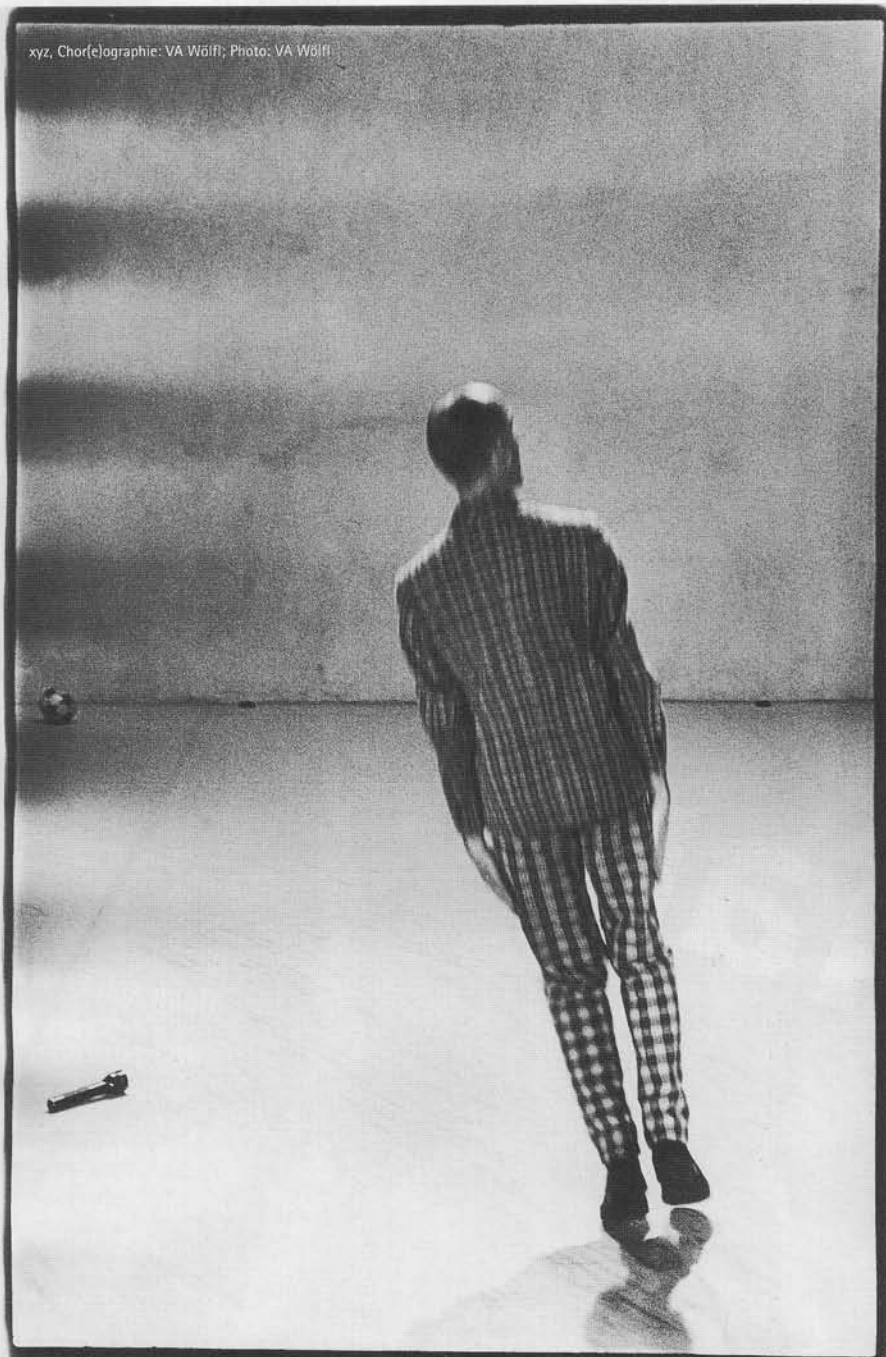


VA Wölfl

VA Wölfl studierte bei Oskar Kokoschka in Salzburg und bei Otto Steinert an der Folkwang-Hochschule in Essen. Als bildender Künstler wurde er bekannt durch Aktionen wie *Lichtbrechung* oder *Hasenschlagen*. Gemeinsam mit der Tänzerin und Choreographin Wanda Golonka gründete er 1986 die Gruppe NEUER TANZ. Im Jahr darauf stellte die Stadt Düsseldorf der Gruppe das Marstallgebäude im Benrather Schloßpark als Proben- und Aufführungsort zur Verfügung. Von diesem Zeitpunkt an erarbeiteten die beiden elf Stücke, die sie im Marstall und auf zahlreichen Gastspielen vor internationalem Publikum zeigten. Die „Chor(e)ographien“ von NEUER TANZ sind geprägt von einer bis aufs äußerste getriebenen Reduktion, die die Bereitschaft fordert, sich von gängigen Seh- und Interpretationsgewohnheiten zu lösen. Im Rahmen des ersten Deutschen Produzentenpreises, der NEUER TANZ 1995 verliehen wurde, entstand als Auftragsarbeit *xyz – Bewegtes Opfer* (Uraufführung 1996, Theater der Welt in Dresden).

VA Wölfl studied with Oskar Kokoschka in Salzburg and with Otto Steinert at the Folkwang School in Essen. He got known as a visual artist with actions like *Lichtbrechung* and *Hasenschlagen*. Together with Wanda Golonka, he co-founded the group NEUER TANZ in 1986. One year later, the City of Düsseldorf allowed the group to rehearse and perform in the former princely stables in Benrath Castle Park. A fruitful collaboration between dancer Wanda Golonka and visual artist VA Wölfl ensued, which would ultimately produce eleven choreographies that were performed both in the former stables and at international guest performances. Works by NEUER TANZ are characterized by a reduction to the barest of the bare essentials, an uncompromising minimalism which insists that its spectators divorce themselves from habitual patterns of seeing and interpreting. *xyz – Bewegtes Opfer* was created within the framework of the first German Producers Prize, which was awarded to NEUER TANZ in 1995. The piece, which premiered at Dresden's Theater of the World Festival in 1996.



xyz, Chor(e)ographie: VA Wölfl; Photo: VA Wölfl

„Concetto e disegno“, antwortete Michelangelo Buonarroti.

„... Raum als verschütteter Mut!“

016 TOTEN RÜCKWÄRTS*

Der Maler an den Tod

Stehend: elegant
Sitzend: denkt
Kniend: Herbst
Gott gib mir die Würde Laub zu sein
Trocken
Nur Farbe
Liegend: Leb mich und vergiß wohl

„... außer Sturz, welches Medium braucht man?“

* benutzt man einen Spiegel, erhält man einen Raum

„Concetto e disegno“, answered Michelangelo Buonarroti.

„... space as buried courage!“

016 TOTEN RÜCKWÄRTS*

The Painter To Death

Standing: elegant
Sitting: thinks
Kneeling: autumn
May God give me the honor to be fallen leaves
Dry
Only paint
Lying: Live me and forget well

„... except plunge, what other medium does one need?“

* if you use a mirror, you get a space

TANZPLATTFORM DEUTSCHLAND

1994 Berlin
1996 Frankfurt
1998 München
2000 Hamburg